

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Amtsblatt des Kgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Kgl. Gerichtsämter u. der Stadtrathe zu Freiberg u. Brand.

№ 281.

Erscheint i. Freiberg jed. Wochent. Ab. 6 U. für den and. Tag. Inser. werden bis 3. 11 U. für nächste Nr. angen.

Freitag, 4. December.

Preis vierteljähr. 20 Ngr. Inserate werden die gespaltene Seite oder deren Raum mit 1 Ngr. berechnet.

1874.

Tagesgeschichte.

Während Bundesregierungen und Reichstag daran sind, die letzten Steine zu dem festen Bau unserer Heereseinrichtungen herbeizutragen, kommt die traurige Kunde, daß man für das Leben eines der verdienstvollsten Gründer unserer zum Schutze des Vaterlandes ausgerüsteten Militärmacht fürchtet. General-Feldmarschall Graf von Roon soll auf seinem Rittergute Crobnitz in der Banitz bedenklich erkrankt sein. Die „Sörlitzer Nachrichten“ schreiben: Seit einigen Tagen ist der Zustand Sr. Excellenz sehr besorgnißerregend. Außer dem Hausarzt Dr. Breuske, welcher schon seit länger in Crobnitz ist, ist von Berlin der Generalarzt Dr. Böger und von Sörlitz Dr. Schlieber dorthin gerufen worden. Auch der Oberlieutenant v. Noon, der älteste Sohn des Feldmarschalls, wurde dieser Tage herbei telegraphirt. nach anderen Mittheilungen ist eine Besserung eingetreten.

General v. Werder will — so schreibt man der „D. A. Z.“ gewöhnlich aus Heidelberg — aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand treten.

Der Wiener „Presse“ wird telegraphirt: Die Aerzte erklärten, eine eintägige Gerichtsverhandlung würde Graf Arnim durchmachen können, zu zwei oder vollends zu mehr Verhandlungen seien, dessen Kräfte völlig unzureichend; eine Vertagung des Prozesses wäre demnach unerlässlich.

An dem Jahrestage des Sieges bei Billiers und Champigny fand in Stuttgart die feierliche Einweihung der Fahnen der acht Füsilierbataillone des XIII. Armeekorps und die Verleihung des eisernen Kreuzes und anderer Auszeichnungen an die Fahnen älterer Truppentheile statt. Sr. Majestät dem Könige, welcher mit dem gesammten königlichen Hause der kirchlichen militärischen Feiern beiwohnte, wurde von dem kommandirenden General v. Schwarzkoppen der Dank der Truppen für die verliehenen Auszeichnungen ausgesprochen. Der feierliche Akt wurde durch den Salut von 101 Kanonenschüssen begleitet und schloß mit einem dreimaligen Hurrah auf seine Majestät den König.

Dem Münchener „Verein der liberalen Reichsfreunde“ sind bereits so viele Mitglieder beigetreten, daß er schon jetzt der größte und bedeutendste politische Verein Münchens ist.

Ueber hohe „Bekehrungen“ bringt die „Köln. Ztg.“ folgendes Schreiben aus Rom: Hier ist jetzt Alles eifrig mit der hohen Politik beschäftigt. Im stillen Vatikan ist man mit ganz anderen Dingen beschäftigt. Der heilige Vater sieht auf die Länder der Erde herab, wie einst Jupiter von den Höhen des Ida, und wie dem Zeus in Homer einige Länder der Erde besser gefallen als andere, so geht es auch Pius dem Neunten. Wenn Deutschland und so viele andere Länder ihm Kummer erwecken, so gereicht ihm England zum Troste. Die Bekehrungen vornehmer Engländer werden immer häufiger und bedeutender, der Marquis of Dute ist einer der reichsten Männer Englands und also der Welt. Daß auch Lord Ripon's Bekehrung im Vatikan die freudigste Sensation erregte, ist durch seine Stellung und seinen Reichtum leicht erklärt und mehrfach berichtet. Die Reichen und die Vornehmen erwerben jetzt leichter das Himmelreich, als vor Zeiten, da die Kameele noch nicht durch ein Nadelöhr gingen. Aber neu ist und nicht ganz zu übersehen, wenn drüben bei Ihnen die „Germania“ triumphirend verkündet, daß „noch weitere glänzendere Fälle dieser Art folgen werden.“ Die Propaganda beschäftigt sich jetzt allerdings weniger mit Fischern und Bällnern als mit reichen Erben und möglichst vornehmen Frauen: nur die hohe Jagd hat Interesse. Darum gehöret auch die Proselytenmacher den oberen Regionen der Gesellschaft an und das zumal in England, wo die

Reichen leichtlich und vorzugsweise zur bekehrten Schaar gezählt werden. Unter den dortigen Missionären zur Bekehrung der Reher spielt die durch den sehr bekannten Grafen Blome seiner Zeit (es war in Hamburg) bekehrte Gemahlin des dänischen Gesandten von Bülow eine nicht ganz unbedeutende Rolle neben andern bekehrten Damen, wie Lady Holland, Lady Sidney Herbert, die sämmtlich zur geistlichen Heerschaar des Erzbischofs Manning und Msgr. Capel stehen. Diese Dame soll bei einiger Erfahrung und viel Eifer für politische und gesellschaftliche Intriquen und obgleich Gemahlin des Vertreters eines streng lutherischen Landes, mit gutem Erfolg und größeren Hoffnungen die Geschäfte der Propaganda treiben: — die Bekehrte findet leicht einen gewissen Anhalt in der Gesellschaft, wenn ein solcher sonst nach Stellung und Herkunft fehlen würde — ja, man flüstert sich zu, daß bei einer erlauchten Prinzessin, wo die dänische Dame leicht Zutritt findet, das Gewerbe der katholischen Bekehrung und, Hand in Hand damit, die Aufreizung gegen alles Deutsche durch diese Diplomatin mit großem Eifer (bis jetzt freilich ohne Erfolg) in Szene gesetzt wird. Für das Vaterland wäre eine ruhige und bescheidene Haltung wahrscheinlich vorthellhafter, als der Versuch, eine politische Rolle zu spielen und nebenbei England wieder zu Lehen St. Peters zu machen und die höchsten Personen mit Deutschland zu verhehen. Aber Alles wiederholt sich im Leben der Nationen: der Vatikan nimmt Werkzeuge, wo er sie findet, und England kann noch heute mit Nutzen die Geschichte der römischen Emisäre unter Elisabeth und den Stuarts studiren.

Die französische Nationalversammlung hat schon manches bittere Urtheil über sich hören müssen, aber eine solche Begrüßung, wie ihr der Mitarbeiter des Figaro, Saint Genest, in einer Broschüre entgegenbringt, übersteigt doch alles bisher Gesagte. Es heißt in der Broschüre: „Seit vier Monaten athmete Frankreich wieder auf; es erntete sein Getreide und seinen Wein, ohne andern Kummer zu haben, als den, wie es seine Reichthümer unterbringen könne. In brüster Weise wurde diese Ruhe gekört, das Vertrauen erschüttert und die Arbeit wieder unterbrochen. Woher kam das? handelte es sich etwa um eine Drohung des Auslandes? Keineswegs, es ist nur die Eröffnung der Nationalversammlung. Dieser Zustand dauert nun schon drei Jahre. Seit drei Jahren sind Bauern, Arbeiter, Industrielle auf die harte Probe gestellt, solche Unruhe zu ertragen u. s. w.“ In dieser Noth richtet Herr Saint Genest, und dies ist wohl der Zweck seiner Flugschrift, einen Hilferuf an den Präsidenten Mac Mahon. Von ihm allein erwartet er das Heil Frankreichs. Die ersten zwei Zeilen dieses Rufes sagen genug: „Sie sind Marschall Mac Mahon. Sie sind die Gewalt und Sie sind das Recht; alles was geschieht, kann also nur geschehen, wenn sie es gewollt haben.“ Im weiteren ertheilt Saint Genest dem Präsidenten den Rath, sich gar nicht um die Nationalversammlung zu kümmern, sondern allein auf die Armee zu verlassen. Besterer, sagt man, ist für die Artikel dieses brutalen Schmeichlers, des ehemaligen Unteroffiziers Voucheiron, nicht unempfänglich.

Das Befinden des englischen Premiers Disraeli hat sich erheblich gebessert. — Die Berg- und Hüttenarbeiter von Wigan erheben auf's Neue die Forderung, daß ihnen der frühere Lohnsatz gewährt werde. — Die Manufakturfabrikbesitzer von Sheffield haben, um der auswärtigen Konkurrenz entgegenzutreten, den Lohn für die Handarbeit herabgesetzt.

Alle Nachrichten aus dem Innern Rußlands, soweit die Telegraphenverbindungen reichen, melden übereinstimmend, daß der Verlauf der soeben stattgehabten ersten Aushebung nach dem Gesetze der allgemeinen Wehrpflicht ein durchaus günstiger gewesen ist. In allen Klassen hat sich ein überraschendes Verständniß für

die Wichtigkeit des neuen Gesetzes gezeigt, und stellt man dasselbe jetzt schon dem kaiserl. Dekrete über die Aufhebung der Leibeigenschaft an die Seite.

Sachsen.

Freiberg, 2. Dec. Öffentl. Sitzung der Stadtverordneten-Schaft. Die in letzter Sitzung vertagte Wahl der 5 Bezirksschul-ausschussmitglieder aus der Mitte des Kollegiums findet heute statt. Der Vorsitzende, Herr Adv. Rugler, zeigt dem Kollegium an, daß Seitens des Stadtraths die Herren Faktor Müller und Stadtrath Hirt in den genannten Ausschuss gewählt worden sind. Herr Müller spricht über die Wichtigkeit eines solchen Amtes und empfiehlt die Herren Jungnickel, Dr. Richter, Maudisch, Hensee und Gotthardt. Während der Bertheilung der Stimmzettel erbittet sich Hr. Müller weiter das Wort, bezieht sich auf den in heutiger Nummer des Freiburger Anzeigers, die Wahl des Herrn Stadtrath Sachse zum Stadtverordneten betreffenden Aufruf und bemerkt, daß man solchen im Kollegium nicht spurlos vorübergehen lassen könne, die Mitglieder des Kollegiums hätten wohl jederzeit ihren Beruf erkannt, ihre Aufgabe verstanden, die geistigen und materiellen Interessen der Gemeinde zu wahren gewußt. Auf solchen Aufruf hiesse es, offen heraustrreten, der größere Theil der Einwohnerschaft glaube doch, die Schuld am Rücktritt des Herrn Stadtrath Sachse trage allein das Kollegium. Er beantrage deshalb, daß Berathung über Art und Weise der Veröffentlichung aller Verhandlungen in dieser Angelegenheit gepflogen werde. Der Herr Vorsitzende erwähnt, daß er unter Bezugnahme auf diesen Aufruf ein Schreiben an den Stadtrath habe abgehen lassen, in welchem er um eingehende Befragung des Herrn Stadtrath Sachse darüber gebeten habe, inwieweit er selbst bei Abfassung des erwähnten Auftrages theilhaftig sei. Er habe auch bereits Antwort vom Herrn Bürgermeister dahin erhalten, daß man eine Erklärung des Herrn Stadtrath Sachse nicht übermitteln könne, da solcher heute Nachmittag abwesend gewesen sei. Der Herr Vorsitzende erklärt weiter, daß es ihm für angemessen erscheine, unerwartet dieser noch abzugebenden Erklärung eine Deputation, vielleicht die Verfassungsdeputation zu ernennen, die unter seiner Huziehung in Gemeinschaft mit dem Stadtrath diese Angelegenheit behandle, ja selbst, wenn letzterer zu diesem Schritte nicht zu vermögen sei, allein vorzugehen.

Herr Maudisch wünscht heute noch darüber schlüssig zu werden und befristet, die Motive, warum man den Rücktritt des Herrn Stadtrath Sachse gewünscht, zu veröffentlichen. Der Herr Vorsitzende schlägt vor, einen vollständigen Aktenauszug zu entwerfen, den der Stadtrath zu dem feinigem mit macht, und diesen an die Öffentlichkeit zu bringen. Der Vorschlag wird angenommen. Eine weitere Besprechung dieses Gegenstandes wird der geheimen Sitzung überwiesen.

Hierauf theilt Herr Kaufmann Frischke die Deputationsberichte über die Gymnasialbaukastenrechnung auf 1873, über die Rechnungen der Rathssportelkasse auf 1871, der Feuerlöschgeräthekasse auf 1872—1873, der all-emeinen städtischen Pensionskasse auf 1872—1873, der Volksschulkasse auf 1871, der Berggrath Bauer'schen Legatenkasse auf 1873, der Gildnerstiftung auf 1872—1873, der Stadtkasse auf 1872, der Baukasse auf 1872 und der Einkommen-Feuerrechnung auf 1872 mit. Es wird in Justifikation dieser Rechnungen gewilligt und der Rechnungsdeputation Anerkennung für diese umfangreiche Arbeit gezollt.

Die für die am Eingange dieses Referates erwähnte Wahl abgegebenen Stimmzettel bezifferten sich auf 26 und waren als Mitglieder des Schulausschusses gewählt die Herren Jungnickel mit 25, Dr. Richter und Maudisch mit je 24 und Gotthardt und Hensee mit je 22 Stimmen.

In der am 30. October abgehaltenen Sitzung hatte man bei Vorlage eines Rathsbeschlusses über Verlängerung der Brauchwasserleitung im Fürstenthal bis an die Dietrich'sche Fabrik auf Antrag des Herrn Lohgerber Steyer beschlossen, Herrn Dietrich wegen des zu zahlenden Beitrags zu den Zinsen des Baukapitals an 25 Thlr. statt auf 5 auf 10 Jahre zu vinculiren. Nach anderweitigen Verhandlungen mit Herrn Dietrich hatte letzterer ablehnen müssen, auf solchen Vortrag einzugehen, besonders deshalb, weil innerhalb der nächsten Jahre viele Neubauten im Fürstenthal zwischen den jetzigen und seiner Fabrik entstehen würden, ein derartiges Anfinnen dann nicht billig sei. Für 5 Jahre hatte er sich bereit erklärt.

Einem hierauf bezüglichen Rathsbeschlusse, der auch die fragliche Ausführung während der Wintermonate empfahl, trat man bei und ließ den früheren Antrag fallen.

Weiter wird Kenntniß genommen von einem nachträglich eingegangenen Dankschreiben zweier Kommunalbeamten für Gehaltserhöhung.

Noch werden die den geistlichen Räumern zu Dom, Petri und Nicolai zu gewährenden Korndeputate verwilligt, worauf dann geheime Sitzung folgt.

Zur Berichtigung des Referates vom 28. November ist zu bemerken, daß der Schulvorstand der katholischen Minderheit aus 6 Mitgliedern, dem Pfarrer, Lehrer und 4 Hausvätern besteht.

Freiberg. Der Bezirksgerichts-Affessor Herr Dr. Neubert ist zum Gerichtsrath ernannt worden.

Dresden. Die Kosten des hier aufzuführenden Siegesdenkmals sind auf 62,500 Thlr. veranschlagt worden, eine Summe, welche den Stadtverordneten in der gegenwärtigen Finanzlage der Stadt für den Stadtsäckel zu groß erscheint. Der Stadtrath hingegen erachtet die Ausführung des Denkmals für eine Ehrenpflicht und will auch von einer Vereinfachung des Unterbaues behufs Verringerung der Kosten aus ästhetischen Rücksichten nichts wissen. Falls die Stadtverordneten die Bestreitung der Kosten aus Stadtmitteln wiederholt ablehnen sollten, will der Stadtrath die Genehmigung dazu ertheilen, die Hälfte derselben aus dem Dr. Günz'schen Verschönerungsfond zu decken.

Am 1. Decbr. Abends gegen 9 Uhr hat sich in Neustadt-Dresden in einem Hotel ein Schneider vom 107. Regiment mittelst eines Doppelterzerols, welche Läufe er mit Pulver und Kleben Steinen geladen hatte, auf dem Sopha sitzend, durch einen Schuß in den Mund getödtet. Der Tod soll nach Aussage eines zufällig in demselben Hotel wohnenden Militärarztes sofort eingetreten sein. Der Unbekannte ist nach 6 Uhr Abends dahin gekommen, hat ein geheitztes Zimmer verlangt, sich eine Flasche Wein, Essen und Cigarren bringen lassen und zwei Briefe an ein Mädchen geschrieben, wovon einer durch einen Dienstmann fortgetragen, der zweite aber noch vorgefunden worden ist. Der Leichnam wurde Abends gegen 11 Uhr durch die Militärbehörden aufgehoben und ins Bazarath geschafft.

Meißen, 1. Dec. Für die gemeinschaftlichen Sitzungen der hiesigen städtischen Kollegien hat sich ein größerer Sitzungssaal nöthig gemacht, dessen Bau gestern (im Vorsaale des Rathhauses) in Angriff genommen worden ist.

Mittweida, 30. Nov. (M. N.) An reichstreue Männer des 15. Reichstagswahlkreises, welcher die Städte Mittweida, Frankenberg, Burgstädt, Schellenberg und die in den bez. Wahlbezirken liegenden Ortschaften umfaßt, war auf privatem Wege eine Einladung zu einer Versammlung auf den 29. November im Gasthose zur Linde in Chemnitz ergangen, welche bezwecken sollte, über Mittel und Wege zu berathen und rechtzeitig Schritte einzuleiten, um bei der nächsten Reichstagswahl einen reichstreuen Kandidaten durchzubringen. Auf dieser Versammlung am gestrigen Tage Nachmittags nun hatten sich nicht nur Vertreter der genannten Städte, sondern besonders zahlreiche Vertreter der Amts-Ortschaften eingefunden. Herr Stadtrath Badosen von hier eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und wies auf den Zweck der Versammlung hin. Zunächst wurde Herr Kurt Starke (Mitglied der Zweiten Kammer) zum Vorsitzenden gewählt. Derselbe übernahm dies Amt und leitete die Berathung, wobei sich lebhafteste Debatten entwickelten. Es wurden die Erfolge bei der Gegenpartei, die Mißerfolge bei den Reichstreuen und die Ursachen dieses Umstandes bei der letzten Reichstagswahl klar dargelegt, ferner hervorgehoben, daß ein striktes Zusammengehen und lebhaftere Theiligung der Reichsparteien bei der Wahl unbedingt nöthig sei und auch unter Anderem bemerkt, daß für letztere jetzt ein günstiger Standpunkt eingetreten sei. Man faßte endlich den Beschluß, einen Ausschuss zu wählen, der aus je 2 Personen aus Orten über 2000 Einwohner und 1 Person aus Orten mit weniger Einwohnern zusammengesetzt sei, sich nach Bedürfnis looptiren könne, die Reichstagswahl zu leiten und für Aufbringung der Kosten Sorge zu tragen habe. Die Wahlen für den Ausschuss wurden sofort vorgenommen und dem Vorort, wozu Mittweida (Starke, Badosen) bestimmt wurde, die Leitung der Geschäfte übertragen. Schließlich wurde auf das deutsche Reich und dessen bestes Gedeihen ein vollstimmiges dreifaches Hoch gebracht.

Ramenz. In der Nacht vom 28. zum 29. November d. J. ist der 83jährige Tuchmachermeister Joh. Ephraim Feller auf der Heimkehr von der Bückersdorfer Kirche in die Irre gerathen und in einem Bauernhose erfroren aufgefunden worden.

Zittau, 1. Dec. Vor einigen Tagen hielt Herr Handelskammersekretär Dr. Roscher (Sohn des berühmten National-Ökonomen in Leipzig) in der Aula des Johannanns zum Besten einer Christbescheerung für die Kinder des Arbeiterbildungsvereins einen Vortrag über „die Wissenschaft der Vogelperipetiv“, worunter er die Statistik gemeint haben wollte, welche uns nicht nur

höheren Auf-
gibt, sonde-
scheinbar wi-
Morden zc.
hohen (Mor-
der Geburt
zu- und m-
manche heir-
die Roggen-
jährliche M-
Zweierungs

Zitta
53 jährige
die dortige,
sogenannte
eine Wittw

Beip
Bormittag
wohnhafter
dem er am

zum wch
Rosenthal
schießen w
dafür kom
schroden, e
Stelle und

Raum ab
Doppelpist
feuerter, r
diesen sch
sah den

in die Br
brachte il
gestellt, da
Geistesfür

— I
auf dem
überfahren
zur Zeit
Krankheit
dem ihm

geben, da
Gerichts
amtsbezi

Mittags
Müller
Wohn-
— Ad
Hypoth
merken
wäßen

von B
sowie

passien
Album
sowie

passien
Album
sowie

passien
Album
sowie

passien
Album
sowie

passien
Album
sowie

passien
Album
sowie

passien
Album
sowie

passien
Album
sowie

passien
Album
sowie

stärkeren Aufschluß über Abnahme und Zunahme der Bevölkerung... sondern auch die Gesetze festzustellen vermag, nach denen... willkürliche Handlungen, wie z. B. Heirathen, Stehlen, Morden etc. sich in einer bestimmten Volksmenge regelmäßig wiederholen (Moralstatistik). Das mitgetheilte Ergebnis, das die Anzahl der Geburten und Heirathen mit dem Sinken der Getreidepreise... und mit dem Steigen derselben abnehmen, wird vielleicht... manche heirathslustige Dame veranlassen, sich nun auch etwas um die Roggenpreise zu kümmern. Zwischen 1841 und 50 betrug die jährliche Mittelzahl der Trauungen in Sachsen 15,505, in dem Eheverungsjahre 1847 dagegen allein nur 14,220. (Dr. J.)

Bittau, 30. November. (J. N.) Heute früh hat der 53 jährige Bergarbeiter Werner aus Türchau beim Einfahren in die dortige, Herrn Scheibler zugehörige Kohlenwerksgrube, durch sogenannte böse Wetter seinen Tod gefunden. Werner hinterläßt eine Wittve und 2 Kinder.

Leipzig. Ein schreckliches Ereigniß hat sich am Dienstag Vormittag im wilden Rosenthal hier zugetragen. Ein in Reudnitz wohnhafter Postschaffner M. ließ nämlich kurze Zeit darauf, nachdem er am Morgen seine Wohnung verlassen hatte, seiner Ehefrau zum nicht geringen Entsetzen brieflich wissen, daß er sich im wilden Rosenthal zwischen der Waldstraßen- und Leibnizstraßenbrücke erschießen werde; wenn sie ihn noch einmal sehen wolle, möge sie dahin kommen. Ueber diese Mittheilung im höchsten Grade erbittert, eilte die arme Frau, was sie nur vermochte, an Ort und Stelle und bemerkte auch dort ihren Mann an einer Eiche stehen. Raun aber hatte Letzterer seine Ehefrau erblickt, als er ein Doppelpistol auf seine Brust richtete und dasselbe gegen sich abfeuerte, worauf er zusammenbrach. Entsetzt verließ die Frau diesen schrecklichen Ort, um schleunigst Beistand herbeizuholen. Man fand den Postschaffner, welcher sich unterhalb der linken Schulter in die Brust geschossen hatte, noch lebend am Boden liegen und brachte ihn mittelst Stiefhorbes ins Krankenhaus. Es ist festgestellt, daß der unglückliche Mann seit einiger Zeit Merkmale von Geistesstörung gezeigt hat.

Der am Sonntag, den 23. August in der elften Abendstunde auf dem Obermarkt in Leipzig von einem Pferdebahnwagen überfahrenen Hilfskassirer der Pferdebahn, M. Th. Eiche, wie wir zur Zeit gemeldet, ist am Montag Mittag im vortigen städtischen Krankenhause zu St. Jacob verstorben. Derselbe hatte sich, nachdem ihm seiner Zeit bereits beide Beine unterhalb des Knies

amputirt worden waren, neuerdings einer nochmaligen Amputation unterwerfen müssen und es war ihm hierbei das linke Bein auch oberhalb des Knies, dicht unter dem Oberförber, abgenommen worden. Dies scheint die beschleunigende Ursache seiner erfolgten Auflösung gewesen zu sein. Eiche's Familie wohnt in Dresden; er hinterläßt eine Frau und zwei unmündige Söhne.

Glauchau, 1. December. (Gl. Z.) In der gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten wurden gleich im ersten Wahlgange die Herren Bürgermeister Martini, Stadtrath Staus, Stadtrath Simon, Stadtverordnetenvorsteher Hecker, Stadtverordnetenvorsteher Schlesinger und Kaufmann Karl Klemm zu Mitgliedern der Bezirksversammlung gewählt.

Verantwortlicher Redacteur: E. Mauisch in Freiberg.

Reisegelegenheiten.

Table with 2 columns: Destination and Departure times. Includes routes to Dresden, Chemnitz, Annaberg, Leipzig, Rössen, Gainschen, and Altenburg.

Ortskalender.

Altenbad. Bannbäder von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen Morgens 8 bis Nachm. 1 Uhr. Frisch-Römische Bäder nur an den Wochentagen Mittags 12 bis Abends 6 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 6 Uhr. (Dienstags und Donnerstags nur für Frauen.) Ruffische und Douchebäder nur an den Wochentagen Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr. (Dienstags und Donnerstags nur für Frauen.)

Bekanntmachung.

Den Herren Gemeindevorständen des Bezirks der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft wird hiermit bekannt gegeben, daß die für den Gebrauch derselben bestimmten Formulare nunmehr vollständig hier vorhanden sind und für die Ortschaften der Gerichtsamtbezirke Freiberg und Brand an der Kassenstelle der unterzeichneten Amtshauptmannschaft, für die Ortschaften des Gerichtsamtbezirks Sayda aber bei der amtshauptmannschaftlichen Delegation zu Sayda entnommen werden können. Königliche Amtshauptmannschaft. von Oppen. Müller. Freiberg, am 17. November 1874.

Bekanntmachung.

Erbtheilungsbalber soll den 14. December 1874, Mittags 12 Uhr an Ort und Stelle mit der freiwilligen Versteigerung des zum Nachlaß des Wirthschaftsbesizers Friedrich Traugott Müller in Wegefath gehörigen Hauses Nr. 65. des Brandkatasters und Fol. 72 des Hypothekenbuchs von Wegefath, wozu die Wohn- und Stallgebäude Nr. 134A und die Flurstücke Nr. 134 B und 323 des Flurbuchs von Wegefath mit einem Areal von Acker 271, 00 mit 52,10 Steuereinheiten gehören, und außerdem des waldenden Grundstücks Nr. 320 des Flurbuchs Fol. 68 des Hypothekenbuchs von Wegefath mit 1 Acker 250 00 Areal und 33,25 Steuereinheiten verfahren werden, was andurch mit dem Vermerken bekannt gemacht wird, daß die Substitutionsbedingungen am hiesigen Gerichtsbret und im Gasthose zu Wegefath einzu sehen sind. Am Tage darauf, also den 15. December d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen sodann das zum Grundstück gehörige Inventar einschließlich des Viehbestandes und die Erntevorräthe, sowie sonstiges zum Nachlaß gehörige Mobiliar meistbietend durch die Ortsgerichte zu Wegefath versteigert werden. Das königliche Gerichtsamt. Schütze. Tzlr. Freiberg, den 28. November 1874.

Billige Lederwaaren eigener Fabrik,

passend zu Weihnachtsgeschenken, als: Damentaschen von 20 Ngr. an, Brieftaschen, Briefhalter, Schreibmappen, Necessairs, Brillenetuis, Albums mit und ohne Muft, Portemonnaies, Cigarrenetuis mit und ohne Stickerel, ferner Schulranzen, Silberbücher und Silberbogen sowie allerhand Spiele für Kinder und dergl. noch mehr empfiehlt auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen die Lederwaarenfabrik nebst Kunst- und Papierhandlung von R. Tränckner, 48 Fischerstrasse 48.

Ein Bravo

dem Einsender und seinen Gefinnungsgeoffen!

Mit uns werden viele den Herrn Stadtrath **Sachsse** hier wählen.

Er ist als nicht ansässig unter die Unanfähigen zu setzen, was wir glauben kund thun zu müssen.

Mehrere Bürger.

An den alten Mann mit der Perücke, oder die alte Frau mit der Schleierhaube und Nasenquetsche.

Aus Ihrer gestrigen Anfrage läßt sich nicht einmal so viel ersehen, ob Sie Mann oder Frau, oder noch ein unreifes Büschchen oder Backfischchen sind. Der Umstand bloß, daß Sie im Punktirbuch und zu Ihrem Verbruch vergeblich studirt haben mögen und endlich gefunden haben, daß es für Sie nichts sagende Punkte giebt, läßt schließen, daß Sie bereits in altersschwachen Jahren sich befinden. Die leere Stelle hinter Ihrer Anfrage giebt viel Mondschein kund.

Aus dem von mir zugleich im Namen vieler Mitbürger erklärten Willen läßt sich wenigstens erkennen, daß ich mitwählender Bürger, also ein noch nicht abgestumpfter Mann bin.

Da diese Willenserklärung kein Wahlvorsatz war, bloß eine Ankündigung, wie unser Stimmzettel, der ausdrücklich mit dem Namen nicht versehen werden darf, unter andern Leuten würde, so bedurfte es keiner Namensunterchrift.

Bei einem Mann übrigens, der im deutschen Reichsparlamente gesprochen hat, schlagfertiger Redner beim Landtage seit vielen Jahren und ebenso vieljähriges Mitglied des hiesigen Stadtraths, dazu noch geborner Freiburger ist, da würde es bei einem Wahlvorschlag auch nicht erst eines großen Senfes, sondern eben nur einer bloßen Anregung bedürft haben, ohne Namensnennung.

Wenn Sie übrigens einen Aufsatz mit Verstand zu lesen verstünden, so würden Sie aus dem meinigen herausgefunden haben, daß unser Candidat Niemanden, am allerwenigsten Ihnen vorge schlagen worden ist, und wenn Sie noch nach fragen: Warum ich nicht für unsern Candidaten mit meiner Person einträte? so erkläre ich Ihnen, daß derselbe nicht erst vertreten zu werden braucht, denn er ist mehr, wie Sie, auch ich und viele Andere. Um Ihnen das Punktiren zu ersparen, zeichne ich jetzt so.

Große Auktion.

Der vielen Nachfragen wegen werden am Sonnabend den 5. December die Lyoner und Straßburger Webereien circa 13000 Meter schwarze prima Ripse, 8000 " couleurte " Cachemir's, 6000 " prima Ripse und Cachemir's, 7000 " schw Lyoner Seiden-Sammete u. 300 feine Wiener Long-Shawls und Grandfonds meistbietend verkaufen.

Eine Stunde vor der Auktion liegt den geehrten Herrschaften die Waare zur gest. Ansicht.

Moritz Schmieder.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung von Galanterie- und Kurzwaaren sowie Spielwaaren

in den Parterre-Localitäten und 1. Etage meines Hauses eröffnet habe. Ich erlaube mir zum gütigen Besuch u. lebhafter Benutzung derselben höflichst einzuladen.

E. E. Focke,
Burgstraße 260.

M. A. Baltariti,

Fischerstraße 34B,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager von: Brochen, Ohrringen, Ringen, Nadeln, Armbändern, Medaillons, Manchettenknöpfen in Double- or und schwarz. Gute Salmitetten, Mattgold-Garnituren.

Die Buchbinderei von A. Schultz

empfiehlt **Contobücher eigener Fabrik.**
Commissionslager der Sächs. Geschäftsbücher-Fabrik von **F. W. Kaiser** in **Planen.**

Ferd. Ehrler & Bauch

Zwickau i. S.
Bank- & Wechsel-Geschäft.
An- & Verkauf Zwickauer Kohlenactien.

Das Atelier

für künstliche Zähne

ist von jetzt nur Montag, Dienstag, und Mittwoch Vormittags 9 bis 12, Nachmittag 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Zahnarzt **Freisleben,**
Freiberg, Erbischstraße Nr. 605.

Eine große Partie $\frac{1}{4}$ breiten **Lama** in allen Farben, beste Qualität, die alte Galle von 10 bis 14 Ngr., empfehlen als preiswerth **Gebr. Haussmann,**
Ecke der Rinnen- und Petersstraße.

Winterüberzieher, Bayerische Joppen, Stoff- u. Arbeitshojen, sowie gute Winterstoffe werden für den Kostenpreis verkauft von **Gebr. Haussmann,**
Ecke der Rinnen- und Petersstraße.

Petroleum, Solaröl, Ligroine

im Ganzen wie im Einzelnen empfiehlt

Ernst Thümmel,
Kesselgasse.

Seidene Bänder,

Sammetbänder, Atlas, Taffet, Sammet, Blonden, Tüll, Blumen, Federn, Gutfacons u. s. w. empfiehlt

A. Beyer, Weingasse.

Heute und morgen Rindfleisch von einer fetten Kuh, noble Waare, à Pfd. nur 5 Ngr. 5 Pf., Gemiegtes 6 Ngr. bei **Mstr. C. Tschödel,** Wein- u. Donatsgasse.

Brillantkerzen, Appollokerzen, Germaniakerzen, Paraffinkerzen, Talglichte, Wagenlichte, Christbaumlichte,

bunt und weiß, in Wachs und Paraffin, empfehlen

Meckert & Behrnauer,
Obermarkt.

Gemeindevorstands-Stempel und Siegel

(1 Stempel mit ff. lackirtem Kasten und Zubehör: 2 Thlr. 5 Ngr.)

(1 Siegel: 25 Ngr.)

fertigt die [H 3669 bp.]

Gravir-Anstalt

von **Hermann Lange,** Döbeln.

Feinste grüne und schwarze Theesorten, feinste Chocoladen, div. Cacaomassen, Glycerinseifen empfiehlt
die **Löwen-Apothete** zu **Freiberg.**

Praep. Appretur-Glanzstärke 3. Kaltstärken, Pfd. 60 Pf., $\frac{1}{2}$ Pfd. 35 Pf., Praep. Glanz-Elasticstärke 3. Warmstärken, Pfd. 75 Pf., $\frac{1}{2}$ Pfd. 40 Pf., sowie beste Hall. Stärke, Pfd. 40 Pf., empfehlen

Meckert & Behrnauer,
als alleinige Niederlage
der auf der Bremer Ausstellung prämirten
und im Bazar empfohlenen
Gemisch-präper. Stärken.

Schlitten

für Kinder sind wieder vorrätzig bei
J. T. Mosch, Buttermarkt 720.

Elasser Holzschuhe

empfiehlt
Santor am **Obermarkt.**

Can
die
In
schlagenen
berren

welcher an
abgelehnt

mittelft
stattfinden
mäßigkeit

Pia

empfiehlt
Flügel
jähriger
Ne

in un
fleißig

Fe
W
(nicht u
am

Wa
hält ste

H

So
Bren
Preise
Nabat

Candidatenliste des Wahlvereins für die Stadtverordneten-Ergänzungswahlen.

In der Generalversammlung vom 23. v. M. sind von den hierzu vorgeschlagenen Bürgern nachgenannte und zwar aus der Klasse der Anässigen die Herren

Buchdruckereibesitzer **Maudisch**,
Kaufmann **Gotthardt**,
Seifenfeder-obermeister **Steyer**,
Gymnasialoberlehrer **Dr. Richter**,
Fleischermeister **Roscher**,
Hutmachermeister **Wiekner**,
Geh. Vergrath **Ohle**,
Seilermeister **Globig**,

welcher an Stelle des Herrn Stadtrath **Verlach**, der die Annahme einer Wahl abgelehnt hat, tritt, und aus der Klasse der Unanässigen die Herren

Actuar **Reff**,
Advokat **Täschner**,
Commissionsrath **Bochmann**,
Buchhändler **Jensen**,
Fabrikant **Granz**,
Schneidermeister **Braun jun.**,
Banquier **Rohland**

mittelft Stimmenmehrheit als Candidaten für die am 7. und 8. December d. J. stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen aufgestellt worden, was in Gemäßheit des § 7 des Statuts hiermit bekannt gemacht wird.

Freiberg, am 2. December 1874.

Der Vorstand des Wahlvereins.

Adv. **Täschner**, Vors. **Buchbinder Jungnickel**, Schriftführer.
Kaufmann **Carl Fritzsche**, Cassirer. **Stadtrath Hirt**. **Factor Müller**.

Pianofortefabrik v. M. Tanneberger in Freiberg

empfehlen **Pianos** eigener Fabrik von gutem Ton und sorgfältigster Bauart, sowie **Flügel** und **tafelförmige Instrumente** aus den renommitesten Fabriken bei 5jähriger Garantie zu den billigsten Preisen.
Ältere Instrumente werden als Zahlung mit angenommen.

Die reichhaltige Weihnachts-Ausstellung

in unseren großen Parterreräumen empfehlen wir einem geehrten Publikum zur fleißigen Benutzung.

Wilh. Wagner's Ww. & Sohn.

Feinstes schlesisches Weizen-Mehl

(nicht unter 25 Pfund) empfiehlt billigt **F. F. Gersten**, am Bahnhof Freiberg u. Frankenstein.

Amerikanische Wasch- u. Wringmaschinen

hält stets auf Lager die Dampfmaschine von **G. Lehnert** in Freibergsdorf.

Heinrich Frank, Coburg.

Fabrikation v. Amerikanischen Patent- Wring- und Waschmaschinen zu billigen Preisen. — Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. (D. 7992.)

Feines Petroleum, Solaröl und Ligroine

empfehlen billigt im Ganzen und Einzelnen **G. Lange**, Erbische Str.

Roggenschrot

und Roggenkleie, sowie auch Schwarzmehl hält auf Lager und empfiehlt auch gegen Umtausch auf Weizen, Roggen und Hafer **T. F. Reuther** in Zethau.

Magdeb. Sauerkraut, Türk. Pflaumenmus, Preiselbeeren

empfehlen billigt **der bergm. Konsum-Verein.**

Altchemn. Sauerkraut

fein im Geschmack, ist stets zu haben bei **C. Melssner**, Engegasse.

Alle Sonnabende auf dem Wochenmarkt schöne große Flussfische

a Pfd. 4 Ngr. empfiehlt **Köpke** aus Chemnitz.

Erodene Ameiseneier

bet **G. B. A. Bauer**, **Bruno Herrmann**.

Ausverkauf!

Eine Partie Herbst- und Wintermützen verkauft, um damit zu räumen, zu weit herabgesetzten Preisen

J. G. Werner, Petersstraße Nr. 93.

Auch werden daselbst alte Ziegenfelle zu den höchsten Preisen eingekauft.

- Kanal-Kerzen,
- Kronleuchter-Kerzen,
- Wagenlaternen-Kerzen,
- Pianoforte-Kerzen,
- Appollo-Kerzen,
- Stearin-Kerzen,
- Parafin-Kerzen

empfehlen in besten Qualitäten zu den billigsten Preisen

Ernst Görne, 498 Untermarkt 498.

Echten Portland-Cement, Dachpappe, Nägel und Theer, Chamottsteine, halbe u. ganze, Eisenbahnschienen in allen Längen

empfehlen

J. J. Gersten am Bahnhof.

2. Taschenberg. Dresden 2. Taschenberg. Weinhandlung und Restaurant I. Ranges

von **Albert Hänsch**

2. am Taschenberg 2. empfiehlt den geehrten Besuchern Dresden's feine neu und elegant eingerichteten separaten

Auster- u. Frühstück-Salon's.

Borzügliche Weine, hochfeine warme und kalte Küche, Desjenners — Diners — Soupers.

2. am Taschenberg 2.

Zartermehl u. Roggenmehl

ist zu haben bei
F. F. Gersten am Bahnhof.

Schmalzbutten

empfehlen billigt
Gebr. Stalknecht.

Universal-Haarmittel

zu 15 Ngr., 20 Ngr. und 25 Ngr. empfehlen
Meckert & Behnauer,

Obermarkt.

C. Ullmann, Weingasse,
Carl Korb, hinter'm Rathhaus.

Einon Posten

Roggenmehl, sowie Sengmehl u. Weizen-
mehl empfehle ich zum Verkauf.

L. Grimmer, Pfarrgasse,
obnweit des Donatsturmes.

Meliss-Syrup

von vorzüglicher Güte, à Pfd. 20 u. 25 Pf.,
empfehle
Carl Korb.

Tafelbutter

allwöchentlich frische Sendung, empfehle
Hrch. Gotthardt.

Empfehlung

Bestellung zum Hauschlachten wird an-
genommen bei
Fleischer D. Schelzig am Ascheplatz.

Frisches Hirschwild,

Rochfleisch, à Pfd. 3 Ngr., sowie frische Rehe
und Hasen empfehle
F. Fischer, Wildhändler,
Ronnengasse Nr. 194.

Speck,

grün und geräuchert, empfehle
Hrch. Gotthardt.

Frischgeschlachtetes**Maist-Rindfleisch**

aus einem guten Stall ist diese Woche zu
haben in **Pottier's** Behausung
in Brand, à Pfd. bis 44 Pf., seltene Waare
von Fett.

Maist-**Sammelfleisch,**

sehr fettes Waare, empfehle diese Woche,
à Pfd. 50 Pf.

Herrmann Feldmann,

Rochgasse 576.

Empfehlung.

Frisch geschlachtetes junges fettes Rind-
fleisch, à Pfd. 4 Ngr., empfehle
Emil Erler
in Halsbrücke.

Press-Stückhefe.

Denjenigen Herren Bäckermeistern, welche
mir ihre Bestellungen über den Verbrauch
für die vielfach anerkannt gute und trieb-
fähige sowie äußerst billige Getreidepresshefe
bis Weihnachten noch nicht fest aufgegeben
haben, hiermit zur Notiz, daß ich wegen
Mangel an Zeit nicht überall herumfragen
kann, und bitte ich deshalb die Herren
Bäckermeister, mir ihre etwaigen Aufträge
bis Weihnachten jetzt zugehen zu lassen, in-
dem ich kein Lager halte, sondern bloß Be-
stellungen ausführe.

Hochachtungsvoll

Heinrich Süß.

Güthen alten

Nordhäuser,

à Biter 7½ Ngr., empfehle.

Carl Korb.

Ausverkauf.

Wegen Austellung verkaufe ich sämt-
liche Posamenten und Weißwaren aus.
Gelehrte Damenschneider mache ich auf mein
reichhaltiges Lager von Posamenten auf-
merksam. Seidene Franzen Elle von 2½ bis
15 Ngr., Maschinenzwirn, à Dsd. 6 Ngr.,
Teppichfranzen Elle 12 Pf.

Otto Flohr,

hinter'm Rathhaus,
Posamentier aus Annaberg.

Ungarische

Speckschweine

verkauft billig

Os. Käsemodel.

Maistchöpfenfleisch,

sehr fett, um eine große Partie schnell zu
verkaufen, das Pfund nur 46 Pf., der Waare
angemessen sehr billig, täglich früh bis 11
Uhr, Mittags von 3 bis 6 Uhr zum Ver-
kauf: untere Rittergasse Nr. 515.

Verpfundet

wird Freitag und Sonnabend
ausgezeichnet junges schönes

Rindfleisch,

à Pfd. 40 Pf.: am Ascheplatz 845.

Im böhmischen Erzgebirge
wird eine Mineral-Grube,
reichhaltig an silberhaltigem
Nickel und Cobalt, sehr billig
und gegen annehmbare Be-
zahlungsbedingungen sogleich
verkauft. Meinerträgnis 15
Procent. Reelle Käufer wollen
ihre Anträge bis zum 12. d. M.
unter **L. C. 172** an die
Annoncen-Expedition von
**Haasenstein & Vog-
ler** in Dresden richten. [H 35202a]

Verkauf.

Zwei noch brauchbare Kupferbe-
wegen Mangel an Beschäftigung auf dem
rothen Vorwerk in Zug zu verkaufen.

Zu verkaufen

ist 1 Schock gute Schütten:
in Lohntz Nr. 9.

Verkauf.

Ein ziemlich neuer eiserner Füllofen steht
zu verkaufen: Schillerstraße 55c.

**Strumpfwaren und
Strickgarn**

verkauft im Ganzen sowie im Einzelnen zu
den billigsten Preisen

G. F. Barthel,
511 Rittergasse 511.

Zwei

Nähmaschinen,

eine Howe und eine Singer, so-
wie eine Partie Renzsilberner
Kaffee- und Speise-Löffel, als
Weihnachtsgeschenk passend, sind
billig zu verkaufen. Näheres bei

Carl Wohllebe,

Erbischstraße.

Schlitten-Verkauf.

Ein noch neuer mittlerer Lastschlitten, gut
gehalten, steht zum Verkauf bei

Th. Schler in Freiberg.

Fortzugshalber soll ein gutgehaltenes

Pianoforte

für den billigen Preis von 55 Thlr. verkauft
werden: Petersstraße 101, 1 Treppe.

Instrument-Verkauf.

Ein nettes tafelförmiges Forte-Piano,
desgl. ein Leipziger Stutz-Flügel, stark und
schön, stehen zum Verkauf: untere Burgstraße
Nr. 247 im Hause des Eisenhändler Herrn
Senf, 1. Etage. Treppe,
Instrumentmacher u. Clavierstimmer.

Zu verkaufen

ist ein großes Restaurant in Chemnitz, ver-
bunden mit Materialwaarenhandlung, welches
gegen 5700 Thlr. Brandcasse hat.

Nähere Auskunft erteilt

Restaurateur Polster
in Freiberg,
äußere Bahnhofstraße.

Haus-Verkauf.

Ein hübsches ganz massives Haus mit
Garten in der Unterstadt, welches 120 Thlr.
Mietpfeil bringen jährlich hat, soll mit 200
Thlr. Anzahlung für 2100 Thlr. verkauft
werden. Feste sichere Hypothek 1700 Thlr.,
der Rest wird in Termien abgezahlt.
Näheres bei

Heinrich Süß,
Enggasse.

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig.

Der von dem Directorium der unterzeichneten Gesellschaft am 27. Juli 1839 auf Leben der Frau Rosine Henriette Selbig geb. Hofmann in Brand bei Freiberg gestellte Versicherungsschein Nr. 3625 ist bei uns als verloren angezeigt und zu dessen Mortification beantragt worden.
In Gemäßheit des unterm 23. April 1868 bestätigten Nachtrags zu § 34 unserer Gesellschaftsstatuts machen wir hiermit bekannt, daß dieser Versicherungsschein als nichtig betrachtet und an dessen Stelle ein Duplicat ertheilt werden wird, wenn binnen Jahresfrist, vom untengesetzten Tage an ein Berechtigter sich bei uns nicht gemeldet haben sollte.
Leipzig, den 1. December 1874.

Das Directorium der Lebensversicherungsgesellschaft.

Kummer, vollziehender Director.

Braunkohlen-Offerte.

Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich für die Braunkohlen-Grube „Fortschritt“ bei Dux den Alleinverkauf für hier und weitere Umgegend übernommen habe. Genanntes Berg liefert eine vortrefliche Braunkohle, sonach wohl das Beste was es z. B. von Braunkohlen gibt und kann ich dieselbe mit Recht als vorzügliche Qualität empfehlen.
Aufträge auf 4 Bowrys auch darunter bis zu 15 Hectoliter, nehme ich darauf gern entgegen und stelle die Preise billigst.

Carl Köhler,
innere Bahnhofstraße Nr. 398, I.

Die Pfefferkuchen-Figuren-Fabrik von A. Thümmel,

Erbschstraße 605

mit einem großen Lager Figuren aller Größen und Sorten, Christbaumverzierungen, Tafeln und sonst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Wiederverkäufer erhalten billige Bedienung sowie billige Preise werden zugesichert. Einem recht fleißigen Besuch sowie Bestellung und Abnahme steht entgegen

der Obige

G. Seidel, Uhrmacher,

108e äußere Bahnhofstraße 108e,

empfiehlt gut reparirte Cylinder- und Ankeruhren in Gold und Silber, Remontoirs, Regulatoren, Rahmen- und Wanduhren, Uhrketten in Silber und Talmigold bei möglichst billigen Preisen und reeller Bedienung einer gefälligen Beachtung.

Weihnachtsausstellung auf dem Kaufhaus.

Um dem freundlichen Wohlwollen, welches meinen alljährlichen Weihnachtsausstellungen von den geehrten Einwohnern Freibergs und der Umgegend zu Theil wurde, angemessen gerecht zu werden, eröffne ich dieses Jahr eine größere Ausstellung von

Jugendschriften, Bilderbüchern und anderen Werken,

Antiquariat zu bedeutend herabgesetzten Preisen und Sortiment, sowie eine solche von ca. 60 guten

Oelfarbendruckbildern

während der Tage vom 2.—9. Decbr. in der sogen. Kastenstube des Kaufhauses.
Der Wunsch, daß viele Freunde von Ausstellungen sich scheuen, eine solche zu besuchen ohne Bedarf an den ausgestellten Gegenständen zu haben, hat mich bestimmt,

10 Pfg. Entrée

gegen Marke festzusetzen, welche ich, wenn die Zahlung für während der Ausstellung gekaufte oder bestellte Gegenstände 50 Pfg. oder mehr beträgt, zum Werth von 10 Pfg. zurücknehme. Kinder haben freien Zutritt und zwar den 2. und 3. Decbr. allein, die folgenden Tage nur in Begleitung Erwachsener.

Geöffnet den 3., 4., 5., 7., 8., 9. Decbr. von früh 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Sonntag, d. 6. Decbr. von früh 11 bis 12 Uhr u. Nachm. 3 bis 8 Uhr.
Mit der Bitte, mich durch recht zahlreichen Besuch zu beehren, empfehle ich mein Unternehmen dem freundlichen Wohlwollen der geehrten Einwohnerschaft Freibergs und der Umgegend.

H. W. Puttrich.

Möbel-Verkauf

Mattressen von 4 Thlr. an, sowie Sopha's und Stühle zu billigen Preisen halt stets vorräthig

Chr. Dietrich, Tapezierer,
599, Erbschstraße.

Einlauf.

Für neuen weiß, oder,
schwed. do.,
Thimothee

sowie Hafer

zahlt die höchsten Preise

Carl Lieber
am Markt.

Geluch.

Eine Frau sucht für zu Hause Wäsche zu waschen und auszubessern: Fortweg im Hause des Herrn Thiem, 2 Treppen.

Achtung.

Einen tüchtigen u. nächsteren Kupferschmied sucht

Böttcherstr. Erler.

Ein Beamter sucht per 1. Januar ein freundliches, aus Stube, Studierkammer und Küche bestehendes Logis. Angaben sind unter C. B. in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Vermiethung.

Ein geräumiges Logis mit Studierkammer ist zu vermieten: Burgstraße 345.

Vermiethung.

Eine möblirte Parterre-Wohnung ist für einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten: Hirtenplatz 234c.

Auch ist daselbst eine reichhaltige Bibliothek, worunter 20 Jahrgänge, gut gehalten, jeder Jahrgang für sich gebunden, Illustrierte Zeitungen sich vorfinden, billig zu verkaufen.

Vermiethung.

Ein Laden in guter Geschäftslage ist sofort zu vermieten. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Burgstraße 262

ist die zweite Etage den 1. April 1875 zu vermieten. G. Bretschneider.

50,000 Thaler

4 1/2 % ige Kassengelder sollen auf Landgrundstücke ausgeliehen werden. Näheres durch Heinr. Poland in Gaitzsch.

Verloren

wurde am 2. December a. c. im „Livoli“ aus der Garderobe bis im Saal eine Boa. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen angemessene Belohnung wieder abzugeben: Fischergasse Nr. 39, 1 Treppe.

Verloren

wurde am Sonnabend, den 28. November vom Untermarkt bis zum „Livoli“ ein Hofsänger. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Restauration „Livoli“ abzugeben.

Coupons und gelöste Werthpapiere,

am bevorstehenden Weihnachtstermin zahlbar, lösen bereits ein

Ludwig & Co.

Auf der Kunst-Reise nach Paris,

im Saale der „Union“ zu Freiberg,

Montag, den 7. und Dienstag, den 8. December, Abends 7½ Uhr

Concerte

der berühmten ungarischen Zigeuner-Salon-Capelle

unter Leitung ihres Capellmeisters, des Violin-Virtuosen **L. Munczi**, (Inhaber von zwei goldenen und einer silbernen Preismedaille des Wiener Conservatoriums.)

Reichhaltiger Programm-Wechsel.

Sämmtliche Stücke werden von der Capelle ohne Noten ausgeführt.

Die Capelle hatte auf der Wiener Weltausstellung die Ehre, vor Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin von Deutschland, sowie dem Kaiser von Oesterreich zu concertiren, und hat hierbei sich des wohlwollenden Beifalls der Allerhöchsten Herrschaften zu erfreuen gehabt.

Entrée an der Casse nummerirter Sitz 12½ Sgr., unnummerirter Sitz 7½ Ngr. und Gallerie 5 Sgr. Billets zu ermäßigten Preisen sind in der **Craz & Gerlach'schen** Buchhandlung zu haben und zwar nummerirter Sitz 10 Ngr., unnummerirt 6 Ngr. und Gallerie 4 Ngr.

Programm an der Casse.

Kassenöffnung 6½ Uhr.

Es finden antwiderständig nur diese beiden Concerte statt.

Bergm. Spar- & Vorschuss-Verein zu Freiberg

(eingetr. Genossenschaft).

Cassenlocal: Stollngassenecke 585 b.

Bis auf Weiteres zahlen wir für Kapital-Einlagen mit vierteljährlicher Kündigung $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen, = monatlicher = 4% =
Freiberg, den 26. November 1874.

Das Directorium.
Beckert. Richter.

Spar- u. Vorschuss-Verein zu Mulda.

Ankerordentliche

General-Versammlung

Sonntag, den 13. December a. c., Nachmittags 3 Uhr im Dürig'schen Gasthof.

Tagesordnung:

Vorlegung beziehentlich Genehmigung des revidirten Statuts behufs Erwerbung der Rechte einer eingetragenen Genossenschaft nach dem Bundes-Gesetz vom 4. Juli 1863.

Der Verwaltungsrath.
G. Meyer, Dir.

Einkaufsgesellschaft zu Erbsdorf,

den 3. December 1874.

Vom nächsten Montag d. 3. bis mit Donnerstag, den 24. d. M., ist der Verkauf außer Sonntags täglich von früh 7 bis Abends 8, am letztern Tage jedoch nur bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Die Vorsteher.

Haupt-Versammlung des Back-Vereins

für Brand und Umgegend,

Sonntag, den 6. December, Nachmittags punkt 2 Uhr im „Kronprinzen“ in Brand.

Tagesordnung:

Umänderung der Statuten nach dem Reichs-Gesetz.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist ganz nothwendig, weil das neue Statut von jedem Mitglied unterschrieben werden muß.

Reichelt.

Militär-Gesangverein.

Sonntag, den 6. December a. c. im Saale des Herrn Debus

Vorträge und Tanz.

Da wir noch nie in diesem Local Versammlungen hatten, macht noch besonders darauf aufmerksam

der Vorstand Renzsch.

Photographie.

Preismedaille. Chemnitz 1867.

Portraits-Aufnahme aller Formate in mannigfaltigster feinsten Ausführung bei soliden Preisen empfiehlt

M. Patzig,

Rittergasse Nr. 522, neben dem Königlichen Gerichtsamt.

SPRADILLA.

Montag, den 7. December, Abds. 8 Uhr

Vorträge und Tanz

im Schwarzen Hof.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.

Der Vorstand.

Tanzstunde

heute Freitag Abend 8 Uhr. Dies meinen Schülern zur Nachricht. J. L. Seifert.



Heute Freitag, Abends 8 Uhr

Gesangübung.

Naturwissensch. Verein.

Freitag, d. 4. Dec., Abends 8 Uhr. Tunnel.
1) II. Vortrag des Herrn Chemiker Frenzel: „Ueber eigenliche Edelsteine“. 2) Vortrag des Herrn Mechanikus Renmann: „Ueber den Bau der Microscope und die Fortschritte in der Leistungsfähigkeit derselben“.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 12 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden und Todeskampf unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Braut **Clara**. Dies zeigt tiefbetrübt an
Freiberg, den 3. December 1874.
Mathilde verw. Obersteiger Müller, nebst Geschwistern und Bräutigam.

Abchied.

Allen lieben Freunden und Bekannten sagen bei ihrem Weggange nach Rosten ein herzliches Lebewohl mit der Bitte, uns ein freundliches Andenken zu bewahren
Arresthaus-Inspector Eidam und Frau.

Alterthums-Museum.

Wegen Ausstellung des alten Bergglöckchens vom Petersturm täglich 1 Ngr. geöffnet: Nachmittags 1 bis 3 Uhr.

Hierzu eine Beilage.

Wegen der durch fortwährende Steigerung der Abonnentenzahl und Vermehrung der Inserate immer mehr beschränkten Zeit der Fertigstellung, müssen alle Inserate, die nicht bis 11 Uhr eingegangen sind, ohne Ausnahme für den nächstfolgenden Tag zurückgelegt werden.
Die Expedition.

Herausgeber und Verleger: C. J. Froscher in Freiberg. — Druck von Ernst Maudisch in Freiberg.

* Bei Washington bereits feine rade vor, zu lassen, gebende M gend um d bestigen z Bauplätz, Da der S nicht, die Rede alle frich. N einige Bem brüchte, de Jenfalls z halb feiner Steigerung zleben. E der Spheri baumeln.

Geb Wasserach dem A lein dafel hofarbeit zimmerm Stadtrat meister D dem Dop Buchhalte arbeiter dem Mar Jimmern dem Friedebu Altermar Emrich Böttiger dem Die Schornst arbeiter 6 unehr 20 Töch

Fr empfiehl

im Gar

la la billigt

Fro für Fr

Vermischtes.

* Bei einer Hinrichtung, welche kürzlich in einer Stadt von Washington Territorium stattgefunden, hatte der arme Sünder bereits seine letzte Rede gehalten und der Sheriff bereitete sich gerade vor, ihn den verhängnisvollen Sprung ins Jenseits machen zu lassen, als ein Häuseragent sich durch die das Schaffot umgebende Menge drängte und sich höflich vor dem Sheriff verbeugend um die Erlaubnis bat, auf einige Augenblicke das Schaffot besteigen zu dürfen, weil er einige Bemerkungen über die billigen Bauplätze, die er in der Stadt zu verkaufen habe, machen möchte. Da der Sheriff selbst Besitzer mehrerer Baustellen war, zögerte er nicht, die Erlaubnis zu ertheilen, worauf der Agent in längerer Rede alle Vortheile der von ihm zu verkaufenden Bauplätze herausstrich. Außerordentlich gerührt wurden die Anwesenden durch einige Bemerkungen des Agenten, in welchen er sein Bedauern ausdrückte, daß ihr in wenigen Minuten per Strich in das bessere Jenseits zu expedirender Mitbürger durch Verhältnisse, die außerhalb seiner Kontrolle lägen, verhindert sein würde, von der rapiden Steigerung des Grundeigenthums noch bei Lebzeiten Vortheile zu ziehen. Erst nachdem der Agent seine Rede beendet hatte, begann der Sheriff sein Amt und erlaubte seinem Schutzbefohlenen zu baumeln.

Kirchliche Nachrichten.

Vom 18. bis 24. November wurden angemeldet:

Geborne. Ein Sohn: dem Hüttenarbeiter Hähnel — dem Wasserarbeiter Göpelt — dem Bergzimmerling Breikler in Zug — dem Doppelhauer Berthold daselbst — dem Wäschsteiger Hähnel daselbst — dem Registerschreiber Hase hier — dem Bahnhofsarbeiter Pflugbeil — dem Kesselschmied Diebig — dem Fabrikzimmermann Claußnitzer — dem Doppelhauer Steyer — dem Stadtrath Weyer — dem Bergarbeiter Trauholdt — dem Wöttchermesser Marcker in Langentinne — dem Lägerher Lange hier — dem Doppelhauer Dehne — dem Bergarbeiter Franke — dem Buchhalter Arnold — dem Justirer Droscher — dem Güterbodenarbeiter Haupt — dem Büchsenmacher Freyer, Jägerkaserne — dem Maurer Bönisch in Freibergsdorf. — Eine Tochter: dem Zimmermann Eube — dem Kunst- und Handlungsgärtner A. Meyer — dem Hüttenarbeiter Wende — dem Bergarbeiter Kliebe in Friedeburg — dem Fleischer Lippmann hier — dem Fabrikarbeiter Altermann — dem Bergarbeiter Müller — dem Hüttenarbeiter Emmrich — dem Wöttchermstr. Köhler, todtgeb. — dem Kaufmann Böttliger — dem Cigarrenarbeiter Hinkel — dem Steinmez Seide — dem Schuhmacher Hofmann — dem Photograph Schwarz — dem Dienstmann Möbius — dem Bergarbeiter Dietrich — dem Schornsteinfeger Eichner — dem Fleischer Lippner — dem Hüttenarbeiter Streubel — dem Bergarbeiter Eppendörfer. — Hierüber 6 unehel. Kinder. — Ueberhaupt 47 Kinder, als 27 Söhne und 20 Töchter.

Getraute: der Hüttenarbeiter Carl Oswald Hoffmann mit Bina Helene Barysch — der Kleidermachermstr. Johann Gottfried Heinrich Koft mit Ernestine Pauline Köbner — der Schuhmacher Martin Rudolph Breitschneider mit Christ Carol. Neßler — der pens. Trompeter Carl Julius Reichler mit Emilie Helene Hofmann — der Hutmachermstr. Fried. Emil Rudolph mit Jgfr. Minna Therese Silbermann. — Ueberhaupt 5 Paare.

Gestorbene: des Zimmermann Andra in Friedeburg Ehefrau, Johanne Sophie geb. März, 70 Jahre — des Schuhmacher Wittig Tochter, Selma Auguste, 2 Jahr — der pens. Bergarbeiter Carl August Fischer, 51 Jahre 1 Woche — des Güterexpedient Müller Tochter, Wanda Carola, 2½ Mon. — des Restaurateur Groß Sohn, Joh. Georg Reinhard, 8½ Mon. — der pens. Bergarbeiter Carl Aug. Fried. Lohse, 62 Jahre 3 Wochen — der Schiedswarden Joh. Paul August Hamann, 72½ Jahr — des Fleischermeister Zimmermann Ehefrau, Bertha Marie geb. Eidam, 34 Jahre 4 Mon. — 3 Wochen 2 Tage — des Bergarbeiter Thimmrich Tochter, Louise Bertha, 4½ Mon. — des Tischlermstr. Richter Tochter, Ida Marie, 1½ Mon. — die ledige Christ. Sophie Goldammer, 57 Jahre 8 Mon. — der pens. Bergarbeiter Joh. Traug. Wilh. Küger, 59 Jahre 4 Mon. — die Johannis-Hospitalitin Joh. Christ. Amalie Joh, 67 Jahre 3¼ Mon. alt. — Hierüber 1 unehel. Sohn, 10 Tage alt. — Ueberhaupt 14 Personen, als 6 männl. und 8 weibl. Geschlechts.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Ernst Schütze in Leipzig. — Ein Mädchen: Hrn. Bruno Heine in Frankenberg. Hrn. Friedrich Bonert in Berlin. Herrn: Gymnastallehrer Klose in Weissenfels a. S. Hrn. Dr. med. Kipping in Kobla. Hrn. Zingstiermstr. Schulze jun. in Dresden. Hrn. Rudw. Simons in Leipzig. Hrn. Balletmeister W. Reisinger in Moskau.

Verlobt: Hr. Premierlieutenant z. D. Hermann Schaller u. Fr. Hedwig Brunner in Glauchau. Hr. Louis Köpferger in Leipzig u. Fr. Emilie Kahl in Connewitz.

Getraut: Herr Kurt Kerserstein u. Fr. Bina Wünschel in Leipzig. Herr Franz Natho u. Fr. Marie Stadelmann in Leipzig.

Gestorben: Hr. Franz Otto a. Köhren, in Hamburg. Hrn. Moritz Drederhoff in Verlasgrün eine Tochter (Emma). Hr. Karl Drellmann, med. pract. in Rittergut Goldhausen. Hr. Sattlermstr. Wilh. Sing in Liebau i. B. Hr. Fabrikbesitzer Heinrich Michaelsen in Zittau. Hr. Bergrentant a. D. Christian Friedr. Leibiger in Schneeberg. Hr. Apothekenbesitzer Forst Heinde aus Zittau, in Curort Bey. Hr. Lackfabrikant Karl August Friedrich in Dresden. Hr. Locomotivführer Johann Schubert in Dresden. Frau Helene John, geb. Schöber in Altstrießen bei Dresden. Hr. Staatsbahnbedient Arthur Dröß in Dresden. Herr Hilfscaffirer Ludwig Esche in Leipzig. Fr. Julie Mackroth in Leipzig. Frau Sophie Gentsch geb. Staake in Leipzig.

Chemischer Marktpreise vom 2. December 1874.

	3 Tblr. 15 Ngr.	— Pf. bis	3 Tblr. 22 Ngr.	5 Pf. pro 50 Kilo.
Weizen	3	28	5	3
Korn	2	22	5	4
Erbsen	3	9	—	3
Gerste	3	6	—	3
Hafer	2	—	—	2
Heu	—	25	—	1
Stroh	—	29	—	1

Verantwortlicher Redacteur: E. Maukisch in Freiberg.

Frische Muschelenten
empfehlen

Bernhard Friedrich.

**Haselnüsse,
Walnüsse,
Para-Nüsse**

im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigt
Bernhard Friedrich.

**la Tafelbutter
la Schmalzbutter**

billigt bei

Bernhard Friedrich.

Französische Holzschuhe

für Frauen und Männer empfehlen
Friedrich Wetzel & Sohn,
Buttermartgasse Nr. 718.

Von jetzt ab halte ich meine Sprechstunde Vormittags von 8—9 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. med. Otto Nippold,

pract. Arzt und Geburtshelfer.

Früher am Königlichen Entbindungsinstitut zu Dresden.
Wohnung: Rittergasse 691, I.

G. Bergelt,

pract. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, (Arzt I. Kl.)

Brand, im November.

Wohnung: bei Herrn Ufer, 1 Tr.

Clemens Lindner, Drechsler,

300 obere Burgstrasse 300,

empfehlen sein mit allen Neuheiten ausgestattetes Drechsler- und Galanteriewaaren-Lager, besonders zu Stickereien geeignete Gegenstände, sowie eine große Auswahl feiner Wiener Meerschamwaaren bei möglichst billigen Preisen und reeller Bedienung einer gefälligen Beachtung.

Bremer Lebens-Versicherung,
 gegenseitig, gewähret 5 jähr. Vers. 40%, zahlt Selbstmord und reguliret prompt.
 Kirchgasse 354. **C. F. Fritzsche,**
 Haupt-Agent.

Herrmann Rossner,
 billigste Preise. 396 innere Bahnhofstraße 396 billigste Preise.
 empfiehlt sein mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in
seiden, wollenen und baumwollenen Waaren.

Shawls, Shawltücher und Schlingtücher in Seide und Wolle für Herren, Damen und Kinder, Hutshawls und Tücher in allen Farben und Größen, seidnen und baumwollenen Sammt in allen Farben, Atlas, Ripps, Crepe, Lüll, Blondes, Spitzen, Gaze, Franzen, Besätze, Knöpfe, Schnuren, Bänder, Ligen, Vorten, Fischbein, Strick- und Hikelnadeln, Zetteln-, Häkel- und Wiebelgarne, Hanf- und Kollenzwirne, Strickgarne in Wolle und Baumwolle in großer Auswahl. Weiße und bunte Röcke und Beinkleider für Damen, Herren- und Damen-Hemden in allen Größen, seidne Bänder in Ripps, Moiré, Toffel und Atlas in allen Farben, Hut- und Ballblumen in großer Auswahl, Haar- und Krängenschleifen, Federn, Agraffen, Perlen, Diadems und Schmucksachen u. dgl. m.

Filzhüte, Façons in größter Auswahl, Stuart-Krausen, Kragen, Schälchen, Manschetten, Vorhemdchen, Chemisettes in allen Nummern weiß und bunt in großer Auswahl, Oberhemden, Einsätze, Taschentücher in Seide, Leinen und Baumwolle in weiß und bunt, Schürzen in Leinen, Moirée, Cattun und blaugedruckt, Leinwand in 1/2, 1/4, 1/8 in weiß und blau vorzüglicher Qualität, Schirting, Chiffon, Piqué, Stangenleinwand, Englisch-Leinen, Futterstoffe, Handtücher blau und weiß, Hemdenzeug, Moirée, Lama, Vieker, Blandruck, Flanelle, Scypha-Decken, Rattun in weiß und bunt, Futtergaze in allen Farben, Handschuhe in Glacé, Waschleder, Trico, Baumwolle, Buckskin, Lama, Krotel- und Dreisch-Handschuhe, Hosenträger, Strumpfsärtele, Gummibänder, Armbänder, Kinderhemdchen, Lätzchen, Zübchen, Häubchen, Morgenhauben, Taufhauben, Gummifauger, Kleiderhalter, Lederhandschellen, Schweißblätter, Corsetten, Lederschürzen in allen Größen, Manschetten- und Kragen-Knöpfe, Corsettschlösser, Haarwickel, Schnürsentel, Eisengarn, wollne Bänder und Vorden in allen Farben, ferner wollne Waaren: Oberhemden, Gesundheitsjacken, Patentjacken, Lama- und Watt-Jacken, Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle, wollene und baumwollene Strümpfe und Strumpflängen in allen Qualitäten in großer Auswahl, Seelenwärmer, Westen für Damen und Kinder in allen Farben, Taillentücher, Kopftücher, Halstücher, Halsttrausen und Shawls in größter Auswahl, Kinderhäubchen, Mützen, Schube, Hüthen, Kapuzen, Kleidchen, Jäckchen, Müsschen, Damenröcke, wollene und baumwollene Watte u. dgl. mehr.

Eine Partie Kleiderstoffe und Kester, der Meter von 4 Ngr. an, Filz- und Sammhüte garnirt und ungarirt für Damen und Kinder, Schlipse und Cravatten en gros & en detail. Alles zu sehr billigen Preisen empfiehlt.

Herrmann Rossner,
 396 innere Bahnhofstraße 396.

Herrmann Köhler,
 Freiberg,
 18 Berthelsdorfer Strasse 18,

Vertreter der renommirten Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, besorgt sofort und direct Annoncen und Bekanntmachungen von Behörden, Industriellen und Privaten, von allen Zeitungen der Welt und berechnet nur Originalpreise, sonst weder Porto noch sonstige Nebenspesen, da er seine Provisionen von den Zeitungen bezieht. Die dem Commissionär zu zahlende Commissionsgebühr wird also unter allen Umständen durch obiges Bureau erspart. [H 3132 bb.]

Eduard Dittrich, Kürschner,
 Ecke der Korngasse, 82 Peterstrasse 82, Ecke der Korngasse,
 empfiehlt sein reichhaltiges

Pelzwaaren- & Wintermützenlager
 bei reicher Bedienung und billigsten Preisen der geneigtesten Beachtung. Für Weihnachts-geschenke mache noch ganz besonders auf mein außerordentlich großes Lager von Pelz-garnituren für Damen und Kinder sowie Pelzmützen und versch. anderen kleinen Pelz-gegenständen aufmerksam.
 NB. Bestellungen, Veränderungen und Reparaturen aller Pelzgegenstände werden stets prompt und billig ausgeführt. D. Ob.

Dresden.
 Das grösste, reellste und billigste Herren-Garderobe-Geschäft ist bekanntlich nur
L. Rudolph's
 deutscher Herrengarderobenz-Bazar
 31. Badergasse 31.
 (erstes Haus am Altmarkt rechts.)
 Man findet daselbst die höchste Eleganz deutscher, englischer und französischer Novitäten in 1000 facher Auswahl zu staunend billigen Preisen.
Winter-Ueberzieher,
 elegant und solid gearbeitet, von 5 1/2, 6, 7—10 Thaler,
 hochfeine von 10 1/2—25 Thaler,
complete Anzüge.
 8, 9, 10—20 Thaler,
Jaquets, Hosen, Westen, Schlafrocke
 in riesenhafter Auswahl.
 Bestellungen nach Maass nach neuestem und elegantestem Schnitt in kürzester Zeit.
Dresden
 31. Badergasse 31.
 erstes Haus am Altmarkt rechts.

Königsstrasse Nr. 3.

K. Schellenberger,



Königsstrasse Nr. 3.

Imperial, Grover & Baker, Wheeler & Wilson u. Singer
 unter Garantie, zu billigsten Preisen.
 Anleitung gratis!

Dr. Pattison's (H 62830.)
Gichtwatte
 lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
 aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Paketen zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei Rouquet & Elephanten Apotheke.

Zahnarzt Geissler,
 Chemnitz, [D. 7049.]
 Ecke der Wiesen- u. No. 15 Straße 15 B.

Kantsblatt
 № 28
 Seit d
 Frankreich
 die Welt: A
 rube haben
 fährbares P
 zu bringen.
 nicht geling
 und der Pa
 hat man in
 mit dem M
 Wer
 Verhältnis
 Bei der St
 wäre in de
 definitive G
 der Krise a
 schluß befi
 Ausbruch
 und damit
 Frage stelle
 Fragen rül
 will sie ni
 Unpells u
 Situation
 nirgends
 Alle
 mittel, an
 Pfraßenhel
 und mit
 Nationalv
 Jahre ihr
 abtreten.
 und Berge
 müste, we
 Nationalv
 feste, f
 des schöpf
 liches her
 Die
 werden in
 lediglich
 Entscheidu
 wärtigen
 hänger v
 Deckmant
 den Heye
 anderen
 zubereite
 Mahons
 Sch
 Republik